1 von 3 www.burgenwelt.org



Weltweit | Europa | Deutschland | Baden-Württemberg | Landkreis Reutlingen | Hayingen, OT Indelhausen

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ruine eine Schildmauerburg, die im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde. Die Burg war bis ins frühe 19. Jahrhundert bewohnt. Sie liegt in Sichtweite der Schülzburg auf der anderen Talseite des Lautertales.

Informationen	fiir	Recucher
IIIIOIIIIauoiieii	ıuı	Desucifei

Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°17'08.3" N, 9°29'57.2" E Höhe: 620 m ü. NN

Topografische Karte/n

nicht verfügbar

Kontaktdaten

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.

Anfahrt mit dem PKW

Von Gundelfingen kommend über Indelhausen in Richtung Anhausen fahren. In Anhausen dann rechts in die St.-Ursula-Straße/K6751 abbiegen und nach ca. 300 m erneut rechts in den Schülzburgweg abbiegen. Diesem bis zu einem Wanderparkplatz, der direkt unterhalb der Burg liegt, folgen.

Dort parken und dann weiter zu Fuß.

Kostenlose Parkmöglichkeiten auf dem Wanderparkplatz.

Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

Wanderung zur Burg

k.A.

Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.

Eintrittspreise kostenlos

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine

www.burgenwelt.org 2 von 3



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



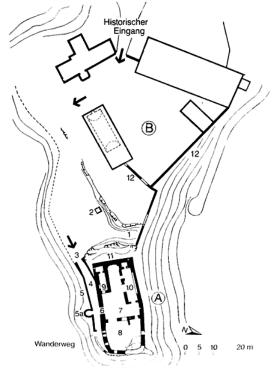






Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- A. Kernburg B. Vorburg

- Halsgraben
 Brunnen
 Tor Hauptburg

- 3. Tor Hauptburg
 4. Zwinger
 5. Schildmauer u. Turm
 6. Eingang zur Burg
 7. Burghof der Hauptburg
 8. Hauptburg
 9. Gewölbekeller
 10. Ehemalige Gebäude
 11. Schildmauer
 12. Umfassungsmauer

Quelle: Hinweistafel an der Burg. (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1125	Witigou der Ältere von Maisenburg wird erwähnt.
1268	Erstmalige Erwähnung des "Castrum Maisenburg".
1306	Berthold I. von Gundelfingen zu Maisenburg ist Pfandherr von Hohengundelfingen.
1332	Berthold III. Benz, genannt von Maisenburg.
7. August 1368	Berthold IX. gibt zusammen mit seiner Gemahlin Anna von Hoppingen seine Burg Maisenburg mit Besitzungen in Indelhausen und Sonderbuch auf, wegen hoher Schulden.
nach 1379	Die Familie von Baustetten gelangt durch den Erwerb oder über eine Erbtochter des Berthold in den Besitz der Maisenburg.
1413	Heinrich erklärt die Burg Maisenbrug zu einem offenen Haus für den Grafen Eberhard von Württemberg.
1538	Wiegand von Baustetten zu Maisenburg verkauft den Besitz an seinen Schwiegervater Christoph und seinen Schwager Stoffel Jörg Reichling von Meldegg.
1733	Eigentum des Baron Kronthal.
1735	Eigentum der Familie Osterberg.

www.burgenwelt.org 3 von 3

1764	Eigentum der Familie von Speth.
1818	Nach einer Beschreibung gehören 200 Morgen Äcker und Weiden, 23.75 Tagwerk Wiesen und Gärten, 300 Morgen Holz und das Dorf Indelhausen zur Burg.
1820	Aufgabe der Hauptburg als Wohnsitz und anschliessender Verfall.
24. Juni 1822	Auf der Burgwiese wird ein Schäfer mit seinen 216 Schafen vom Blitz erschlagen.

Quelle: Zusammenfassung der unter <u>Literatur</u> angegebenen Dokumente.

Literatur

Dohl, Gunther - Die Grafen von Wartstein und ihre Burgen im Lautertal | Ulm, 1991 Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[06.01.2013] - Neuerstellung.

 $\underline{\text{zur\"{u}ck nach oben}} \mid \underline{\text{zur\"{u}ck zur letzten besuchten Seite}}$

Download diese Seite als $\underline{\mathsf{PDF-Datei}}$

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

And Angustic Control Control of the State and account of the Angustic Angus

